

## Inhaltsverzeichnis

<b>20.</b>	<b>Das Schülersgespräch . . . . .</b>	<b>1</b>
20.1	Unterhaltung und Gespräch . . . . .	1
20.2	Unterrichtsgespräche . . . . .	1
20.3	Das selbst-initiierte Schülersgespräch . . . . .	3
20.4	Das vom Lehrer initiierte Schülersgespräch . . . . .	4
20.5	Voraussetzungen von Schülersgesprächen . . . . .	7
20.6	Anforderungen an den Lehrer bei Schülersgesprächen . . . . .	10
20.7	Mit lehrer-initiierten Schülersgesprächen verbundene didaktische Probleme . . . . .	12
20.8	Die besondere Bedeutung von Unterrichtsgesprächen für den Pädagogikunterricht . . . . .	14
<b>21.</b>	<b>Die Diskussion . . . . .</b>	<b>15</b>
21.1	An Diskussionen zu stellende Anforderungen . . . . .	16
21.2	Das Diskussionstraining . . . . .	21
21.3	Die Bedeutung von Diskussionen für den Pädagogikunterricht	31
<b>22.</b>	<b>Das Lehrer-Schüler-Gespräch . . . . .</b>	<b>35</b>
22.1	Gesprächsanlässe und Gesprächsthemen . . . . .	35
22.2	Formen von Lehrer-Schülersgesprächen . . . . .	39
22.3	Das sokratische Gespräch . . . . .	40
22.4	Das fragend-entwickelnde Lehrgespräch . . . . .	49
22.5	Funktionen des fragend-entwickelnden Lehrgesprächs . . . . .	51
22.6	Typen und Funktionen der Lehrfrage . . . . .	53
22.7	Die Anordnung der Lehrfragen . . . . .	57
22.8	Der Aufbau eines fragend-entwickelnden Lehrgesprächs . . . . .	59
22.9	Anforderungen an den Lehrer im Kontext fragend-entwickelnder Lehrgespräche . . . . .	62
22.10	Voraussetzungen für den Einsatz fragend-entwickelnder Lehrgespräche . . . . .	76
22.11	Mit fragend-entwickelnden Lehrgesprächen verbundene Probleme . . . . .	79
22.12	Die besondere Bedeutung des fragend-entwickelnden Lehrgesprächs . . . . .	86
<b>23.</b>	<b>Hausaufgaben im Pädagogikunterricht . . . . .</b>	<b>88</b>
23.1	Die Nachbereitung des Unterrichts . . . . .	88
23.2	Aufgabentypen . . . . .	91
23.3	Mit Hausaufgaben verbundene Lernmöglichkeiten . . . . .	95

23.4	Anforderungen an Hausaufgaben . . . . .	97
<b>24.</b>	<b>Die Gestaltung der Lernbedingungen und die Überprüfung des Lernerfolgs . . . . .</b>	<b>99</b>
24.1	Probleme der Begriffswahl . . . . .	99
24.2	Die Ermittlung und Gestaltung der Lernbedingungen . . . . .	102
24.3	Die Überprüfung des Lernerfolgs . . . . .	109
24.3.1	Funktionen der Diagnose und Beurteilung des Lernerfolgs . . . . .	110
24.3.2	Anforderungen an die Lernerfolgsüberprüfungen im Pädagogikunterricht . . . . .	116
24.3.3	Die Grenzen von Lernerfolgsüberprüfungen im Pädagogikunterricht . . . . .	124
24.4	Einzelne Verfahren zur Lernerfolgsdiagnose . . . . .	125
24.4.1	Implizite Lernerfolgsdiagnose durch Unterrichtsgespräche . . . . .	125
24.4.2	Lernerfolgsdiagnose durch retrospektive Fragen . . . . .	127
24.4.3	Lernerfolgsdiagnose durch schriftliche Tests . . . . .	127
24.4.4	Lernerfolgsdiagnose durch Protokolle . . . . .	130
24.4.5	Lernerfolgsdiagnose durch Kurzaufsätze . . . . .	132
24.4.6	Lernerfolgsdiagnose durch Langaufsätze . . . . .	134
24.4.7	Lernerfolgsdiagnose durch Schülerreferate und Facharbeiten . . . . .	136
24.4.8	Lernerfolgsdiagnose durch Diskussionen . . . . .	138
24.4.9	Lernerfolgsdiagnose durch Rollenspiele, Projekte und Praktika . . . . .	138
24.5	Die Beurteilung der diagnostizierten Lernerfolge . . . . .	139
24.6	Die Mitteilung der Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen an die Schüler . . . . .	144
24.7	Die Benotung der ermittelten Lernresultate . . . . .	145
24.7.1	Klausuren als Grundlagen für die Benotung . . . . .	149
24.7.2	Die Beurteilung und Benotung der „Sonstigen Mitarbeit“ . . . . .	161
24.7.3	Die Gesamtbenotung eines Schülers . . . . .	168
24.8	Die Abiturprüfung . . . . .	176
<b>25.</b>	<b>Der Medieneinsatz im Pädagogikunterricht . . . . .</b>	<b>181</b>
25.1	Der Begriff „Unterrichtsmedium“ . . . . .	181
25.2	Kriterien für die didaktische Analyse von Medien für den Pädagogikunterricht . . . . .	182
25.3	Die Eignung verschiedener Medienträger für den Pädagogikunterricht . . . . .	193
25.3.1	Unterrichtswerke . . . . .	194
25.3.1.1	Anforderungen an Unterrichtswerke für den Pädagogikunterricht . . . . .	194
25.3.1.2	Die Eignung von Lehrbüchern für den Pädagogikunterricht . . . . .	195
25.3.1.3	Die Eignung von Arbeitsbüchern für den Pädagogikunterricht . . . . .	195

25.3.1.4	Die Eignung von Materialsammlungen für den Pädagogikunterricht . . . . .	197
25.3.2	Ergänzungsblätter . . . . .	202
25.3.2.1	Informationsblätter . . . . .	202
25.3.2.2	Arbeitsblätter . . . . .	205
25.3.3	Folien zur Tageslichtprojektion, Tafel . . . . .	207
25.3.4	Film- und Videoaufnahmen . . . . .	208
25.3.5	Computerprogramme . . . . .	211
25.4	Mit dem Einsatz von Medien verbundene Probleme . . . . .	216
<b>26.</b>	<b>Der Pädagogikunterricht auf der Sekundarstufe I . . . . .</b>	<b>220</b>
26.1	Die Zunahme von Erziehungsdefiziten als Hauptgrund für die Ausweitung des Pädagogikunterrichts auf die Sekundarstufe I . . . . .	220
26.2	Für die Entwicklung des Faches gefährliche Tendenzen . . . . .	221
26.3	Eine Konzeption für den Pädagogikunterricht auf der Sekundarstufe I . . . . .	224
26.4	Ein Rahmenplan für den Pädagogikunterricht auf der Sekundarstufe I . . . . .	229
26.5	Probleme des Pädagogikunterrichts auf der Sekundarstufe I . . . . .	236
<b>27.</b>	<b>Probleme des Pädagogikunterrichts . . . . .</b>	<b>239</b>
27.1	Wie kann der Komplexität der im Pädagogikunterricht angestrebten Kompetenz genügend Rechnung getragen werden? . . . . .	239
27.2	Wie kann angesichts der inhaltlichen Voraussetzungshaftigkeit der pädagogischen Reflexion die spezifische pädagogische Perspektive beibehalten werden? . . . . .	240
27.3	Wie kann die Gefahr gemildert werden, daß Schüler die Komplexität der pädagogischen Perspektive nicht genügend berücksichtigen und pädagogische Fragen vorschnell und einseitig beantworten? . . . . .	241
27.4	Wie kann der Erwartung von Schülern begegnet werden, durch den Pädagogikunterricht Rezepte für die pädagogische Praxis zu erhalten? . . . . .	242
27.5	Wie kann die Gefahr gemildert werden, daß der Pädagogikunterricht für die pädagogische Praxis der Schüler funktionslos bleibt? . . . . .	243
27.6	Wie kann verhindert werden, daß der in der Regel große zeitliche Abstand zwischen Pädagogikunterricht und künftiger Erziehertätigkeit der Schüler deren Motivation untergräbt? . . . . .	244

27.7	Wie läßt sich verhindern, daß der überwiegend fiktionale Charakter der im Pädagogikunterricht behandelten Fälle die Ernsthaftigkeit beeinträchtigt, mit der die Schüler Möglichkeiten pädagogischer Praxis erörtern und ein eigenes pädagogisches Konzept suchen? . . . . .	245
27.8	Wie läßt sich die Gefahr vermeiden, daß die Schüler durch die Destruktion ihres bisher vorhandenen, wenn auch naiven pädagogischen Konzepts verunsichert werden und ihre pädagogische Kompetenz dadurch eher geschädigt als gefördert wird? . . . . .	247
27.9	Wie sollte der Pädagogikunterricht mit der besonderen Betroffenheit, die er erzeugt, umgehen? . . . . .	249
27.10	Wie kann der Pädagogikunterricht das Problem lösen, den Schülern einerseits die für die Erziehungspraxis unverzichtbare Grundeinstellung vermitteln zu wollen, sie aber andererseits nicht auf die eigenen Normen verpflichten zu dürfen? . . . . .	251
27.11	Wie kann verhindert werden, daß die Diskrepanz zwischen der idealen pädagogischen Sinn-Norm und den gegenläufigen Schülererfahrungen die Schüler resignieren läßt? . . . . .	252
<b>28.</b>	<b>Schlußbetrachtung . . . . .</b>	<b>257</b>
<b>Anhang:</b>		
	Bibliographie zur Fachdidaktik Pädagogik . . . . .	260
	Unterrichtswerke u. ä. für den Pädagogikunterricht . . . . .	300
	A. Reihenwerke . . . . .	300
	B. Einzelbände . . . . .	305
	<b>Ein mehrfaches „Dankeschön“ . . . . .</b>	<b>307</b>
	<b>Personenregister . . . . .</b>	<b>308</b>